

August 2023

Der August 2023 brachte in Deutschland eine tropisch-feuchte Witterung, die durch frühherbstliche Temperaturrückgänge und reichlich Niederschläge ergänzt wurde. Unter dem Strich war der August zu warm, viel nasser als normal und sonnenscheinarm. Das meldet der Deutsche Wetterdienst (DWD) nach ersten Auswertungen der Ergebnisse seiner rund 2000 Messstationen. Auch in Sachsen war der August warm und niederschlagsreich. So betrug das Temperaturmittel 18,7 °C (16,8 °C) und die Niederschlagsmenge 108 l/m² (77 l/m²). Unter dem Schnitt blieb die Sonnenscheindauer mit 185 Stunden (199 Stunden). Am Morgen des 10. sank die Temperatur in Deutschneudorf-Brüderwiese im Erzgebirge auf sehr frische 2,4 °C - den tiefsten Augustwert 2023 in Deutschland. (In Klammern finden Sie die vieljährigen Mittelwerte der internationalen Referenzperiode 1961-1990)

	Höhe N.N.	Differenz zum 31.07.2023 in g	Durchschnittstemperatur	Niederschlag	Phänologie	Bemerkung
Köllitzsch	85	2.350	23,1	k.A.		
Schkeuditz	110	5.290	19,8	169,4		Der August war 2° C zu warm und es fiel die dreifache zu erwartende Niederschlagsmenge. Heiß war es vom 11. bis 25. August. Viele Wildpflanzen haben dank der Feuchtigkeit wieder vermehrt Blüten angesetzt. An 17 Tagen gab es leichte Zunahmen bis in den Kilogramm-Bereich. Dadurch ist auch noch reichlich Brut vorhanden. Zum Monatsende konnten noch 4 bis 10 Kg Honig geerntet werden. Dabei wurden den Völkern 4 bis 6 Kg Honig belassen und anschließend mit der Auffütterung begonnen. Die Egalisierung der Vorräte ist für eine einheitliche Auffütterung wichtig. Die Belästigung durch Wespen hat nachgelassen.
Strelln	111	2.790	20,0	69,7	Greening	Urlaub und ruhige Völker.
Burghammer	111	1.520	21,7	k.A.		
Dresden I	114	- 2.250	23,3	k.A.		Wetter: Das Wetter im August war durchmischt und sommerlich. Bienen Entwicklung: Die beiden Wirtschaftsvölker haben einen guten Honigertrag erwirtschaftet. Die Honigräume wurden komplett entfernt und die erste Behandlung mit Ameisensäure ist beendet. Die Ableger sind in ihrer Entwicklung sehr unterschiedlich. Vermutlich können aber alle in den Winter gehen.
Leipzig II Grünau	113	- 1.870	21,1	k.A.		
Lzg. III Gymnasium	113	- 6.620	20,8	k.A.		
Coswig	120	- 5.690	20,2	94,4		Der August brachte reichlich Niederschlag, knapp 100 mm, endlich mehr als das langjährige Monatsmittel. Dabei war der Monat dreigeteilt. Viele Regen im ersten Drittel, dann eine Phase mit sehr hohen Tages- und Nachttemperaturen und am Ende des Monats herbstliche Kühle. Es folgten die zweite und dritte Einfütterung und die Behandlung mit 60 %iger Ameisensäure in Verdunstung. Ein weiseloses Volk wurde mit einem starken Brutableger dieses Jahres vereint und entwickelt sich seit dem sehr gut. Insgesamt gehen alle Völker sehr kräftig in den Herbst.
Leipzig I	124	1.590	20,6	k.A.		
Liebschützberg	132	- 2.440	k.A.	14,1		
Schwepnitz	132	- 4.180	21,4	61,1		
Graupa	164	- 3.190	23,4	85,3	Hortensien, Sommerblumen (Bsp. Astern, Storchschnabel, Bienenweide, Lilien, Oleander), Sonnenblumen	Der Monat August war ein sehr guter Monat. Auch wenn es zunächst sehr kalt und verregnet war, so entwickelte er sich sehr positiv. Die niedrigste Temperatur war mit 7,8 Grad am 10.8. zu verzeichnen, die Höchsttemperatur von 49,9 Grad wurde am 20. August verzeichnet. Die Monatsdurchschnittstemperatur betrug 23,4 Grad, und war damischen gut. Das Niederschlagsaufkommen war mit einer Regenmenge von 85,3 Liter pro qm nicht gerade gering, aber für die Natur sehr gut. Allerdings war der Niederschlag nicht gleichmäßig auf den Monat verteilt, sondern er konzentrierte sich auf den Anfang und das Ende des Monats. Trotzdem haben sich die Bienen gut weiterentwickelt. Die Varoabehandlung und auch die Einlagerung von Winterfutter ist sehr gut verlaufen. Auch in diesem Jahr habe ich wieder eine gezielte Fluglocheinengung vorgenommen. somit musste ich keinerlei Räuberei verzeichnen. Obwohl ich in diesem Jahr ein Hornissennest (ca. 15m vom Bienenstand entfernt) zu verzeichnen hatte, gab es keinerlei Probleme.
Döbeln	168	180	20,2	87,5		
Kamenz	173	- 3.520	20,4	88,6		
Nieder Seifersdorf	175	- 5.320	21,3	95,3		Die Arbeiten im August hielten sich in Grenzen und waren im Wesentlichen auf die Pflege der Begattungseinheiten beschränkt. Ende August erfolgte in den brutfreien Völkern die Varroakontrolle mittels Puderzuckermethode. Bis auf ein drohnenbrütiges Volk, waren alle Völker unter der Schadschwelle - was den subjektiven Eindruck über das Jahr bestätigte.
Frohburg	176	- 6.460	20,9	61,8		Allgemein: Die Niederschläge lagen doppelt so hoch wie die des Vorjahres. Die Temperaturen entsprachen denen des Vorjahres. Im August gab es kaum Nektareintrag, nur Pollen wurde eingetragen. Die Bau- und Brutaktivität nach der TBE war gut. Speziell: 02.08.23 - 12. Inspektion: Kontrolle Wabenbau - die ausgeschnittenen Waben zur Hälfte neu ausgebaut und mit offener und verdeckelter Brut, 2 Leerwaben entnommen. 16.08.23- Futterkontrolle, Futtertasche mit 2,5 l Futter gegeben, 3 Leerwaben entnommen. 21.08.23- Futterkontrolle, 2 Leerwaben entnommen
Kmehlen	178	- 7.220	19,9	80,2	Euodia: 27. Juli - 22. August	Nach der letzten Honigernte der Saison am 5. August richtete ich am 13. August den Wintersitz ein. Darauf erfolgte eine erste Ergänzung des Futtermittels um etwa 4 kg Honig und 2,5 kg Api. Da die zweite Milbenzählung einen Wert von 6 Milben/Tag ergab, behandelte ich das Waagvolk ab 22. August mit Ameisensäure 60 %. Trotz kleinstem Docht und relativ niedrigen Temperaturen waren die 300 ml aus dem "Nassenheider horizontal" bereits innerhalb von Tagen verdunstet. Die mit mehr als 7 kg zu verzeichnende Monatsabnahme lässt auf erfreulich aktives Brutgeschehen schließen, was durch eine kurze Kontrolle einzelner Völker in den letzten Tagen bestätigt wurde.
Wehlen	180	- 5.960	20,8	2,5	noch Essigbäume und Freilandaralien (auch als Teufels Spazierstock bekannt) wilder Wein, Herbststannemonen, aber nur Läppertracht	Völker : sehr starke gesunde Völker, gute Entwicklung, der Stand ist voll belegt, die Ableger haben sich zur vollen Volksstärke entwickelt, fertig eingefüttert, wobei die Völker selbst noch viel eingetragen hatten Varroa: bisher kaum Milben gefunden, die Milben lieben diese hohen Temperaturen nicht, auch bei den Nachbarimkern kaum Milben, trotzdem ist gut behandelt worden und noch eine Herbst- und Winterbehandlung mit Oxalsäure. Eines der besten Honigertragsjahre, vor allem die Winterlindentracht war sehr gut. Hinweis: Ich habe eine zweimal blühende Robinie. Sie blühte immer im September. Letztes Jahr ist sie fast eingegangen. Dieses Jahr trieb sie sehr üppig neu aus und blüht seit Mitte August bis jetzt. Die Bienen freuen sich.
Bautzen	186	- 5.470	21,5	104,5		Im August wurde gefüttert und bei einigen (kühl stehenden)Völkern mit Ameisen säure behandelt. Die Jungvölker erhielten Sprühbehandlung mit VarroMed. Da der August ab 10 sehr heiß wurde konnte die A-Behandlung nicht fortgesetzt werden und muss nun im September erfolgen. Tracht gab es keine - nur das wass in Gärten und am Wegesrand so blüht... Der Fechtmesse scheint immer Probleme zu bekommen, wenn es stark regnet - das war (zum Glück) im August öfter der Fall und zwar konzentriert am Anfang und am Ende mit über 100 Litern.
Grimma	192	- 10.280	21,5	94,8	asiatisches Springkraut, Silphie	Im August mussten wir sehr aufpassen, dass unsere Völker genügend Futter haben. Außerdem ist der Varroabefall recht stark. Wir haben eine Behandlung mit Ameisensäure durchgeführt.
Görlitz	230	- 1.910	12,4	89,9		
Oberlichtenau	243	- 3.790	21,4	138,1		

Neukirchen/Pleiße	250	-	7.330	20,5	85,6	Wie der Juli hatte auch der August zwei Gesichter. Die 1. Dekade und die letzten 6 Tage des Monats waren kühl und sehr niederschlagsreich. Die 15 Tage dazwischen waren dagegen hochsommerlich und nahezu trocken. Der trachtlose Monat wurde zur Auffütterung genutzt. Da die Völker noch recht stark waren, verlief die Futteraufnahme zügig und reibungslos. Am Monatsende nach einem hoffentlich verdienten Urlaub ergaben Stichproben, dass die Völker noch bis zu 8 Waben mit Brut pflegten und einen gesunden Eindruck machten. Trotzdem gilt jetzt der Bekämpfung der Varroamilben die größte Aufmerksamkeit.
Hirschbach/Beerwalde	325	-	970	18,3	107,8	
Mohorn	340	-	5.770	18,9	114,8	
Zittau	363	-	4.190	21,7	k.A.	Dieses Jahr habe ich erst Mitte August abgeerntet, zusammen mit der Juli-Ernte brachte die Sommertracht durchschnittlich reichlich 20kg je Volk. Alle Völker wurden mit 14kg Sirup aufgefüttert, haben genügend Gewicht und machen einen gesunden Eindruck. Die Varroabehandlung läuft mit unterschiedlichem Erfolg und wird im September fortgesetzt.
OS Hartenstein	365	-	2.100	21,5	k.A.	
Chemnitz	380	-	6.140	18,4	86,5	Der August verlief dreigeteilt. Die erste Dekade gestaltete sich recht wechselhaft mit kühleren Temperaturen. Die Zweite war sommerlich warm, gefolgt von einem kühleren Abschnitt. Die Regenmenge liegt bei 87 mm, bedeutend zu wenig für die Vegetation. Unser Gebiet hatte auch keine Gewitter und Starkregenfälle zu verzeichnen. Die Pollenversorgung der Völker ist Dank des Springkrautes gut, andere Blüher sind nur spärlich vorhanden. Die Milbenbelastung gestaltet sich unterschiedlich, von wenig bis reichlich ist alles vertreten. Die monatliche Abnahme ist im Durchschnitt bei 200 Gramm und zeigt aber das immer noch geringe Ertragsmengen gesammelt werden. Ich hoffe auf einen schönen September.
Reudnitz	391	-	7.180	18,4	119,7	
Plauen	412	-	4.420	18,7	86,7	
Kemtau	450	-	7.000	18,98	110,0	Tracht gab es keine, so dass eine hohe Abnahme von 7000 g zu verzeichnen ist. Es wurde immer Pollen eingetragen. Die Völker sind in einem recht guten Zustand. Der Milbenbefall ist bei den Völkern sehr gering. Nur bei einem Volk wurden mehr als 100 Milben im Monatsverlauf inklusive AS-Behandlung festgestellt. Die Auffütterung erfolgte mit Futterteig und Flüssigfutter und ist abgeschlossen.
Bösenbrunn	465	-	1.790	19,4	53,3	Distel 31/07 blüht tw. noch Malve 22/06 blüht Thymian 17/07 blüht vereinzelt noch Fette Henne 05/09/2023 beginnt zu blühen Volksentwicklung: Am 13/09; 20/09 und 27/09/2023 wurden jeweils 1g Oxalsäure verdampft. Das Volk wurde am 04/09/2023 mit drei Litern Apiinvert gefüttert Es wurden soweit keine Arbeiten am Volk durchgeführt.
Großolbersdorf	480	-	8.380	19,2	89,1	Für ich bestand dieses Jahr(wiedereinal) das Problem, einen geeigneten Zeitpunkt für die Varroabehandlung mit Ameisensäure zu finden. Sofort nach der letzten Honiernte habe ich noch im Juli mit dem Auffüttern begonnen. In den allermeisten Völkern ist ein starker Rückgang der Brutfähigkeit während der Behandlung mit Ameisensäure zu beobachten. Ich weiß nicht, ob das auch auf das Fehlen von natürlichen Futterquellen zurück zu führen ist. Im Moment fliegen die Bienen recht stark im indischen Springkraut umher. Landwirtschaftlich genutzte Flächen und der meiner Völker umgebende Wald bieten sonst wenig Bienennahrung.
Markneukirchen	505	-	8.580	19,5	144,5	01.06. - Eisbeere 04.06. - 16.08. Weißklee 18.06. - 16.08. Weidenrose 27.06. - 21.08. Wilder Wein 01.07. - 27.08. Goldrute 21.07. - Euodia Anfang August haben wir ab geschleudert, da wir im Juli es nicht geschafft haben. Gleich danach haben wir mit dem ersten Teil der Fütterung begonnen. Gleich danach ging es mit der Milbenbehandlung weiter, die inzwischen abgeschlossen ist. Notwendig war sie allemal, es ist bei allen Völkern viel gefallen. Ein gutes Zeichen, dass die Behandlung wirkt. Danach gab es Teil 2 vom Zuckerwasser und nun Futterteig, der die Immen gleichmäßig über einen längeren Zeitraum beschäftigt. Der Niederschlag von 144mm verteilte sich gut über den gesamten Monat August. Eine Freude waren unsere 3 Euodia-Bäume. Die Dolden waren voll sammelnder Bienen und Passanten blieben stehen, um zu schauen.
Annaberg	550	-	5.920	17,2	136,9	Der August 2023 kann nur schwerlich als Sommermonat bezeichnet werden. Mit fast 137mm Niederschlag und somit beinahe 60mm mehr als im LJM war er deutlich zu nass, jedoch auch zu warm. Er setzt damit einen seit 2020 bestehenden Trend fort. Da es in unserer Gegend zu dieser Zeit aber eh keine Tracht oder auch nur Läppertracht mehr gibt, wirkt sich das Wetter nur wenig auf die Volksentwicklung aus. Jedoch verhinderten die anhaltenden Niederschläge auch Räuberei bei der Einfütterung, was nur als positiv bezeichnet werden kann. Auch wurden Wespen nur selten an den Fluglöchern beobachtet. Bei der beginnenden Varroabehandlung zeigte sich, dass die Belastung der Völker geringer ausfiel als angenommen. Völker die mit AS behandelt wurden, und solche die nur mit Thymolpräparaten wurden, zeigten ähnlich wenig Totenfall an Varroen. Dies gibt Hoffnung auf gute Überwinterung. Die Völker benötigten nach dem Abschleudern zum Monatsbeginn eine umgehende Futtergabe, da im Brutraum (DNM 1,5) nahezu nichts eingelagert war. Leider lagerten die meisten Völker ihr Futter extrem Brutnah ein, was nahezu einem "verhönigen" gleichkam.
Zschorlau	555	-	2.740	17,8	161,7	Das Wetter im August begann eher herbstlich, ab der zweiten Dekade wurde es wieder sommerlich. Mit 161l Regen war es außerdem überdurchschnittlich naß. Nach der Brutfreimachung im Juli und der anschließenden OS- Behandlung gingen die Bienen wieder sehr gut in Brut. Die Einfütterung begann in kleinen Portionen, um die großen Brutnester nicht einzuengen. Nach der OS- Behandlung vielen unterdurchschnittlich viele Milben, es gab aber auch wieder einen "Ausreißer" nach oben. Bei diesem Volk steht aber planmäßig ein Königinwechsel an. Ansonsten verlief der Monat ruhig, eine Belastung der Bienen durch Wespen gab es noch nicht.
Reitzenhain	750	-	6.030	14,7	89,3	07.08 Sonnenblume 19.08. Goldrute Der August startete mit recht schwülem Wetter. Mit der Ameisensäurebehandlung wurde am 02.08. begonnen. Am Stand hielt sich der Milbenbefall in Grenzen. Am 21.08. begann die Einfütterung mittels Futtersirup.
Durchschnitt -			3.429			